

V o r w o r t.

In froher Erwartung des Tages, an dem vor 25 Jahren der Grundstein zu dem Baue des Erzgebirgsvereins gelegt ward, beschloffen Gesamtvorstand und Abgeordnetenversammlung des Erzgebirgsvereins die Herausgabe einer Festschrift, die sich nicht darauf beschränken sollte, ein Bild von der Entwicklung und dem Wachstum, der Tätigkeit und den Erfolgen des Erzgebirgsvereins zu entwerfen, sondern die auch einige wissenschaftliche Beiträge als Festgabe und zur bleibenden Erinnerung an die Jubiläumsfeier darbieten sollte.

Der Gesamtvorstand verfehlt nicht, allen den lieben und treuen Mitarbeitern, die ihm die Herausgabe der Festschrift ermöglichten, für ihre freundliche Unterstützung besten Dank auszusprechen. Möge das bescheidene Büchlein mit freundlicher Nachsicht aufgenommen werden; vielleicht ist sein Inhalt geeignet, bei den Vereinsmitgliedern liebe Erinnerungen wachzurufen, wohlverdiente Freude an dem Erreichten zu erregen und zu neuem fröhlichen Schaffen zu begeistern, vielleicht ist es auch imstande, Angehörigen verwandter Vereine Interesse abzugewinnen und sie zu Vergleichen mit den eigenen Verhältnissen anzuregen.

Schneeberg, im September 1903.

Der Gesamtvorstand des Erzgebirgsvereins.

Der Erzgebirgsverein

in den 25 Jahren von seiner Begründung bis zur Gegenwart.

Von R. Lorenz.

I. Begründung und Entwicklung des Vereins.

Das Erzgebirge ist lange Zeit das Aschenbrödel unter den deutschen Mittelgebirgen gewesen. Während sich der Sächsischen Schweiz, dem Riesengebirge, Thüringer Wald, Harz, Sichelgebirge usw. seit langem alljährlich der Strom der Touristen zuwandte, blieb unser heimatliches Gebirge fast unbekannt und wurde gemieden; und doch konnte es inbezug auf landschaftliche Schönheiten recht gut einen Vergleich mit den genannten Gebirgen aushalten; seine von munteren Bächen durchrauschten Täler, seine im Schmuck des Nadelwaldes prangenden ausichtsreichen Höhen und nicht zuletzt seine biedere, fleißige und anstellige Bevölkerung verdienten es wohl, in wei-

ten Kreisen gekannt und geschätzt zu werden. Aber erst nachdem zahlreiche Schienenwege bis in diese Gegend eingedrungen waren, lenkten sich die Schritte der Wanderer mehr als früher hierher. Der Aufschwung des ganzen touristischen Lebens in Deutschland und Österreich in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts und der Zusammenschluß einsichtsvoller Männer zu touristischen und Verschönerungsvereinen zu dem Zwecke, große Ziele sicherer zu erreichen, wie es unter anderen der im Jahre 1877 ins Leben gerufene Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz bezweckte, mag wohl die Ursache gewesen sein, daß man im Stillen die Möglichkeit der Begründung